



INSELN

1. BIS 8. JUNI 2016

EXKURSION DES SEMINARS

GRATWANDERUNG VON KAREN IRMER

HBK BRAUNSCHWEIG

INSELN

1. BIS 8. JUNI 2016

EXKURSION DES SEMINARS

GRATWANDERUNG VON KAREN IRMER

HBK BRAUNSCHWEIG





INSELN

Innisheer (Ir: Inis Oírr), eine kleine Insel im rauen Atlantik unweit der Westküste Irlands. Zugegeben, ein außergewöhnlicher Ort für eine Exkursion. Denn es erwarten den Besucher dort weder große Ausstellungshäuser noch kunstgeschichtlich relevante Funde.

Was man jedoch auf diesem Flecken Erde findet ist Ruhe, Abgeschiedenheit und eine Purheit, die konzentriertes künstlerisches Arbeiten fördert. Vorausgesetzt der Einzelne weiß mit dieser speziellen Situation umzugehen und ist fähig, sich selbst Strukturen zu schaffen, die ihm Arbeit und Inspiration ermöglichen.

Dies war das Ziel dieser Reise.

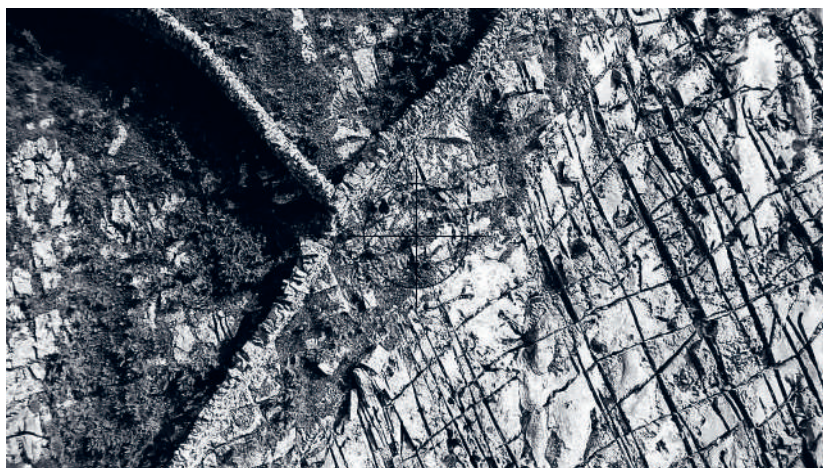
Nun bin ich gespannt, was aus dem Begonnenen entstehen wird.

Karen Irmer

HENDRYK CLAUSSEN

Aus der Luft betrachtet scheint die Insel wie eine riesige Zeichnung. So sieht es mein fliegender Verfolger. Für mich ist es ein unermüdliches Laufen durch die Landschaft. Über Wiesen, über Felsen und immer wieder über Mauern. Kein Anfang. Kein Ende.

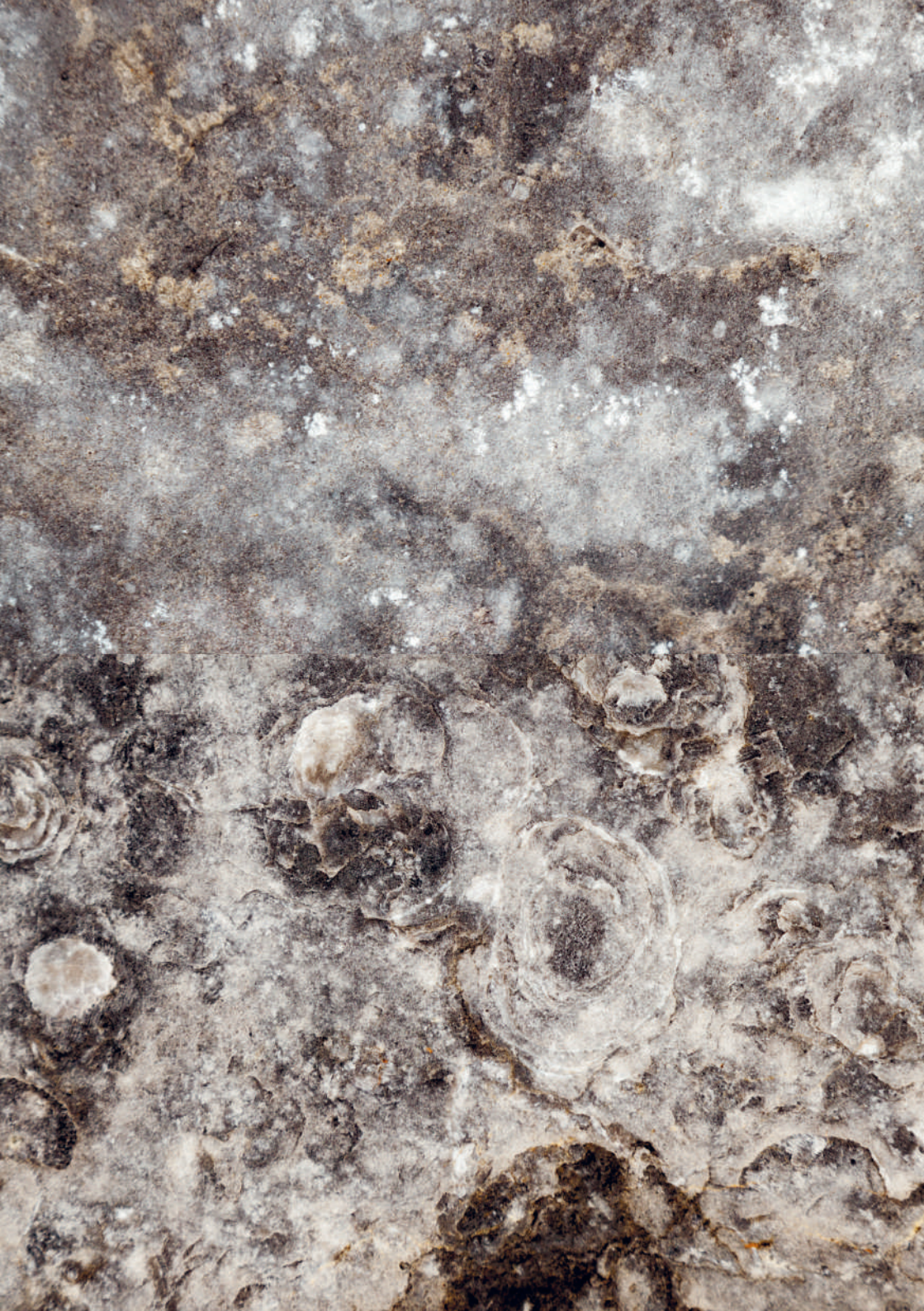




TIMO HOHEISEL

Ich war unterwegs...
und habe mich der Natur ausgesetzt.
Ich erlebte Sonnenaufgänge und Untergänge und war auch im Zwielficht.
Ich habe viel gesehen, weniger gedacht und mehr gefühlt.





DEBORAH UHDE

Das lokaltypische und vielfältige Haufenbiotop der irischen Insel Inis Óirr eröffnete mir ein spannendes Untersuchungsfeld, dem sich global vernetzte interdisziplinäre Teams von Wissenschaftlern seit geraumer Zeit verstärkt widmen. Die komplexen Haufenaktivitäten bieten aufschlussreiche Perspektiven darauf, in welcher Weise alles mit allem verbunden ist.






YOUNGHEE SHIN

transparente Blätterchen
kalter Wind
salziger Geruch
weicher Boden
kalte Schatten
nasse Schatten
hohe Gräben
stechender Rasen
runde Steine
abgestorbene Pflanzen
schwebende und
stets schwebende
Welle des Windes
geliebte
schwarze Vögel

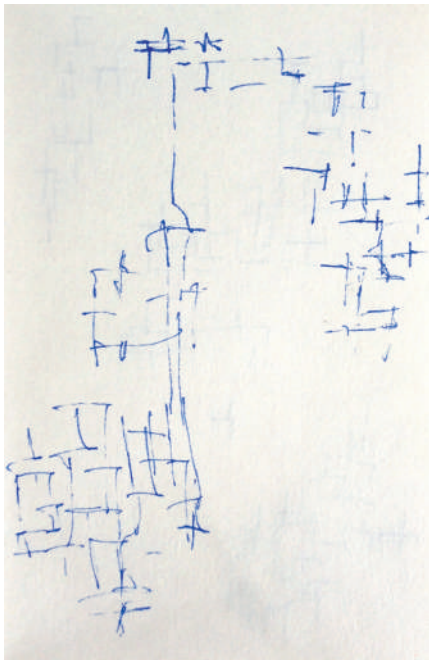
두명한 아파리
잔바람
잔생새
무드라 바닷
자개문 2들
죽죽한 2들
눈은무량들
다기문 풀들
죽죽한 풀
흔들리는, 계속해서 흔들리는
바람의 움직임
사랑하는 사랑





FREDERIK MAC VETTER

Die Strukturen, auf die ich gestoßen bin, haben mich verändert.
Ich frage mich, ob mein Zorn ausreicht, um denen das Selbige zu tun.
Erlaubt die bestehende Struktur einen Eingriff, welcher es vermag
über ihren Horizont hinaus zu kommen?





PRISKA DOLLING



MARIA VISSER

Real Life Simulator – eine Imitation des Alltagslebens, bei der man sich hauptsächlich mit alltäglichen Dingen beschäftigt wie beispielsweise Arbeiten, Freundschaften schließen, Freunde treffen, erste Liebe, Bedürfnisse (Essen, Spaß, Hygiene ...). Man kann zudem auch Häuser planen, bauen und einrichten. Es gibt verschiedene Karrieren, die der Sim einschlagen kann: Wissenschaft, Wirtschaft, Gastronomie, Journalismus, Politik, Medizin, Gesetzeshüter, Militär, Musik, Sport, Verbrecher und mehr.



Split-Level Townhouse mit Garten in City-West Lage



3.300.000 €	10
Kaufpreis	Zi.
950 m²	2.000 m²
Wohnfläche	Grundstück



Repräsentative Gründerzeitvilla mit 3 Wohneinheiten



1.500.000 €	9
Kaufpreis	Zi.
678 m²	1.500 m²
Wohnfläche	Grundstück

DANIEL KUGE



ERIKA KUREBAYASHI MORSBACH

Widerstandslosigkeit, der Seetang in Flut und Ebbe, die Poren der
Steine atmen hören, Vergänglichkeit ...





SARA WIECKENBERG

„Am ersten Tag der Reise sind wir sechs Stunden um die Insel gelaufen. Am Abend waren alle blau, außer Daniel, der war puterrot.“

if you can't be happy
at least you can be
drunk



one pint is no pint



P. Wterrot

STEFANIE MATJEKA

Gestrandetes gefunden.
Netz und Knäuel der Fischer.
Sammlung von verlorenem Sinn.

Ich entwirre das Geflecht
und webe einen Teppich daraus.



ARACELI MANGIONE

Sowohl Touristin als auch kurzzeitige Einwohnerin der Insel, beobachte ich, wie die Menschen immer wieder und beinahe bereitwillig in alltägliche und gewünschte Rollen verfallen.

Während meiner Zeit auf der Insel habe ich fotografiert, den Menschen zugehört, der Landschaft und dem Wasser zugehört und Steine und Muschelschalen gesammelt. Um ihre Räumlichkeit und ihre Töne zu begreifen, habe ich auch den Klang meiner Umgebung aufgenommen.

Entweder war ich sehr präsent beim Fotografieren und der Sammlung von Blumen und Steinen oder ich habe versucht mich in der Menge zu verstecken. Meine Rolle hat immer gewechselt, genau wie meine Umgebung zwischen Inselbewohnern und Touristen.





IMPRESSIONEN















Impressum:

INSELN

Dokumentation der Exkursion INSELN (1.6.– 8.6.2016) im Rahmen des Seminars Gratwanderung von Karen Irmer an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) in Zusammenarbeit mit dem Áras Éanna Art Center, Innisheer, Irland.

Teilnehmer: Hendryk Claussen, Priska Dolling, Timo Hoheisel, Daniel Kuge, Araceli Mangione, Erika Kurebayashi Morsbach, Stefanie Matjeka, Deborah Uhde, Frederik Mac Vetter, Maria Visser, Sara Wieckenberg, Younghee Shin

Fotografie: die Künstler, Siggie Schmidt für die Abbildung zu Stefanie Matjeka

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH, Hannover, klimaneutral

Papier: 160g und 300g Recycling Circle Offset Premium White

Auflage: 500 Stück

Unser herzlicher Dank gilt Allen, die den wunderbaren Aufenthalt auf der Insel unterstützt und möglich gemacht haben.

Die Reise wurde mit Studienqualitätsmitteln der HBK Braunschweig und durch den Fördererkreis der HBK Braunschweig gefördert.

